

Riz

November 2025

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3/4 | Thema

Gesamtrevision der Ortsplanung

Für mehr Lebensqualität

Seite 12 | Aus der Gemeinde

Stein um Stein Richtung Spitze

Interview mit Corrie Hürlimann

Seite 15 | Bibliothek

Leseshow mit Marcel Huwyler

Heilige Streiche, Weihnachten in Müntschesberg



Simone Wigger
Gemeinderätin

Gesamtrevision der Ortsplanung: Für mehr Lebensqualität

Ein Mehrwert für alle

Liebe Rischerinnen und Rischer

Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die sich begegnen, sich austauschen und füreinander da sind. In unserer Gemeinde ist das Miteinander in vielerlei Hinsicht wahrnehmbar. Sei es beim «Grüezi» auf der Strasse, beim Aufeinandertreffen an Anlässen oder in den zahlreichen aktiven Vereinen. Überall, wo sich Rischerinnen und Rischer engagieren, wird Zusammenhalt erlebbar und Lebensqualität spürbar.

Mit der Ortsplanungsrevision schaffen wir gesetzliche Grundlagen, um eben genau dieses wertvolle Miteinander zu stärken. Orte der Begegnung werden weiterentwickelt und aufgewertet. Treffpunkte am See, generationenverbindende Aufenthaltsbereiche und Plätze, die Raum für Nähe, Sicherheit und Gemeinschaft bieten: Solche Orte sind Herzstücke unserer Gemeinde, dort wachsen Freundschaft und Lebensfreude.

Auch dem Thema Wohnraum als wesentliche Grundlage des Zusammenlebens trägt die Ortsplanungsrevision Rechnung. Rischerinnen und Rischer sollen in ihrer Heimat bleiben und ihre Zukunft hier aktiv mitgestalten können.

Die Ortsplanungsrevision ist weit mehr als eine «technische Anpassung». Sie ist eine Investition in unsere Lebensqualität, ein klares Bekenntnis zu unseren Werten und ein Versprechen: Risch soll für alle Generationen ein lebenswerter, vielfältiger Ort sein – heute und morgen. Gestalten Sie gemeinsam mit uns das **RISCH DER ZUKUNFT**.

Ich freue mich darauf!



Im Auftrag des Kantons Zug unterzieht die Gemeinde Risch ihre Ortsplanung einer Gesamtrevision. Die Ortsplanung betrifft Siedlung, Verkehr, Landschaft, Umwelt sowie Ver- und Entsorgung und definiert, wie sich Risch in den nächsten 15 bis 20 Jahren entwickeln soll. Mit dem Planungskredit von 2019 startete die Gesamtrevision. Risch verfolgt dabei die Ziele der kommunalen Entwicklungsstrategie «Risch der Zukunft», im Zuge derer die Gemeinde im Dialog mit der Bevölkerung, dem Gewerbe und weiteren Interessengruppen vorausschauend und mit Blick fürs Ganze qualitativ weiterentwickelt werden soll.

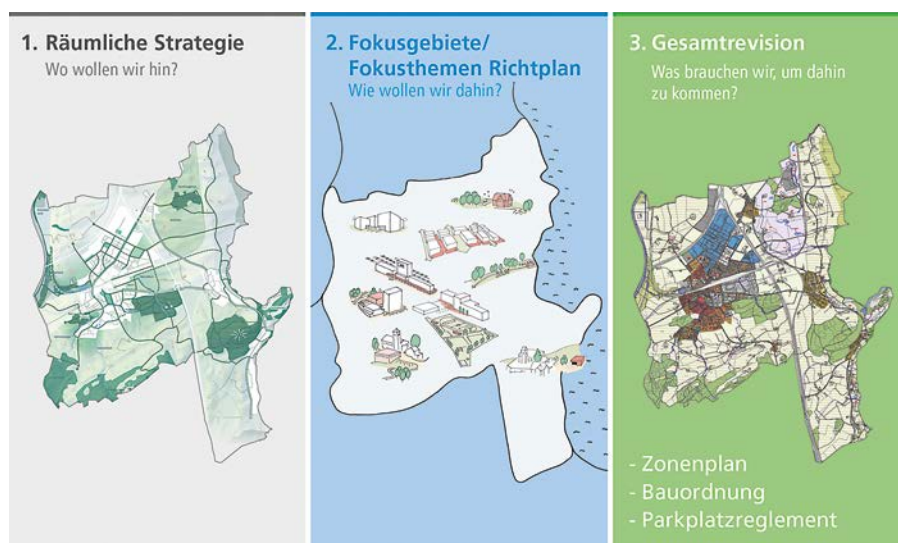
Reto Käch | In drei Schritten wurden eine räumliche Strategie, Fokusstudien für sechs Entwicklungsgebiete und die Anpassung der Planungsinstrumente erarbeitet. Im Jahr 2022 fand eine Mitwirkung statt. Zwei Jahre später wurden Dialogveranstaltungen zu den Fokusstudien für die Bevölkerung in den Ortsteilen durchgeführt. Anlässlich der öffentlichen Auflage 2025 konnten Bürgerinnen und Bürger Änderungsanträge einreichen. Infoveranstaltungen und Sprechstunden ergänzten den Prozess. Die Ortsplanungsrevision fördert die Entwicklung nach innen. Ziel ist eine hohe Lebensqualität für alle Generationen und alle Ortsteile. Vier Leitthemen und der kommunale Richtplan bilden die Grundlage für die überarbeitete Nutzungsplanung:

- **Bebauter Raum:** lebendige Ortskerne, Entwicklung nach innen
- **Grüne Infrastruktur:** Schutz und Aufwertung von Natur- und Naherholungsräumen
- **Mobilität:** vorausschauende Verkehrsplanung in Abstimmung mit dem bebauten Raum
- **Zusammenleben:** sozial durchmischter Wohnraum, Begegnungsorte

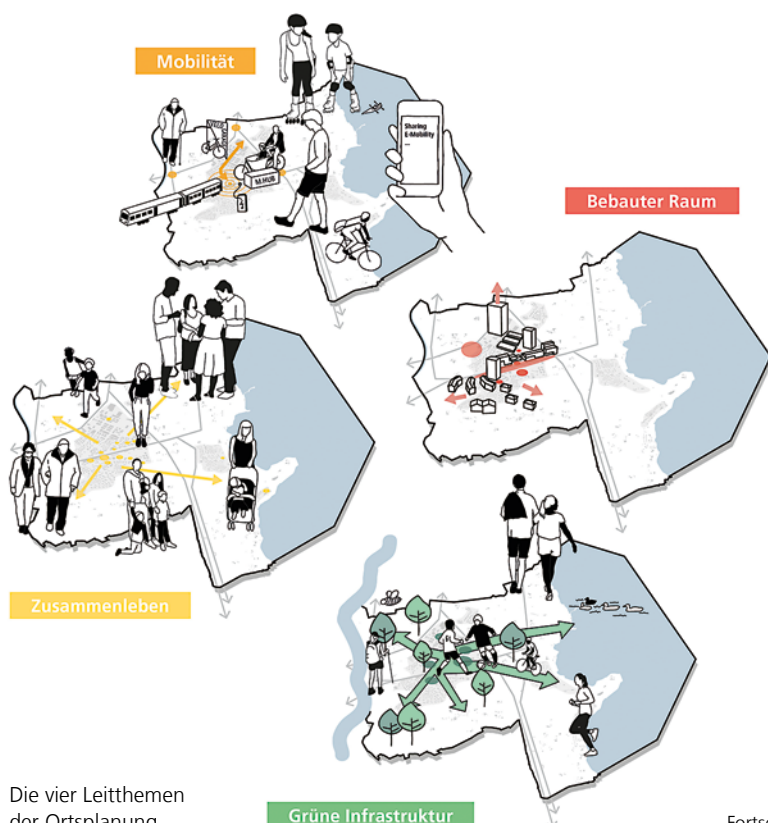
Die Rischer Stimmbevölkerung stimmt am 30. November 2025 über die Gesamtrevision der Ortsplanung (Bauordnung, Zonenplan, Parkplatzreglement) und einen Rahmenkredit für die Planung der Fokusgebiete ab.



Die Mitwirkung im Zuge einer der sechs Fokusstudien in den Ortsteilen der Gemeinde Risch (hier Seepromenade Buonas und Ortskern Risch).



Die drei Phasen der Ortsplanungsrevision: Von der räumlichen Strategie über die Fokusgebiete zur revidierten Ortsplanung.



Die vier Leitthemen der Ortsplanung.

Grüne Infrastruktur

Fortsetzung auf Seite 4

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

94 Jahre:

Marie Louise Koller, 28. November

93 Jahre:

Rosa Kuhn-Erni, 6. November

92 Jahre:

Maria Anderhub, 11. November

91 Jahre:

Anton von Rohr, 1. November

Josef Ulrich, 11. November

Walter Meier, 13. November

88 Jahre:

Peter Steinemann, 8. November

87 Jahre:

Josefina Kothe-Staub, 2. November

86 Jahre:

Giuseppe Ioanna, 11. November

Cäcilia Stuber, 20. November

83 Jahre:

Verena Hegglin-Brandenburg,

12. November

Hannelore Lauber-Burkhard,

14. November

Martin Mühlebach, 21. November

Ernst Knüsel, 23. November

82 Jahre:

Rita Sonderegger-Shipley,

1. November

Walter Bieri, 5. November

81 Jahre:

Peter Abt, 8. November

Raffaele Leonetti, 27. November

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. 041 554 25 39, kanzlei@rischrotkreuz.ch,
www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker, Andreas Busslinger

Interview mit Peter Hausherr, Gemeindepäsident und Patrick Wahl, Gemeinderat und Bauvorsteher.

Peter Hausherr, was bedeutet die Ortsplanungsrevision für die Rischer Bevölkerung?

Peter Hausherr: Sie ist ein Meilenstein für die Zukunft von Risch. Die Ortsplanungsrevision bietet die Chance, die Gemeinde als lebenswerten und vielfältigen Ort weiterzuentwickeln, indem sie neuen Wohnraum ermöglicht, Natur und Freiräume schützt sowie das Zusammenleben in allen Ortsteilen weiter verbessert. Unsere Gemeinde wird so weiterentwickelt, dass sie auch in Zukunft ein attraktiver Ort zum Wohnen, Arbeiten und Erholen bleibt.

Wie ging die Gemeinde Risch bei der Ortsplanungsrevision vor?

Peter Hausherr: Die Ortsplanungsrevision entstand in Zusammenarbeit der Behörden mit der Bevölkerung sowie den Planerteams und Interessengruppen. Eine Ortsplanungskommission mit Vertretenden aus Ortsteilen, Parteien, Gewerbe, Verwaltung und Fachleuten begleitete den Prozess. Zudem tauschten wir uns mit den Nachbargemeinden aus. Im Weiteren war uns der Dialog mit allen Beteiligten sehr wichtig. In zahlreichen Mitwirkungsformaten wurden Ideen aufgenommen, Bedenken diskutiert und Potenziale beleuchtet. Dank der gemeinsamen Arbeit aller beteiligten Akteure konnten konkrete Lösungsansätze entwickelt werden. Es entstand das Zielbild «Risch der Zukunft».

Patrick Wahl, welches sind die wichtigsten Änderungen im Zonenplan und in der Bauordnung?

Patrick Wahl: Wichtige Neuerungen in der Nutzungsplanung und Bauordnung sind neue Messweisen bei Bauprojekten, Hochhaus- und Innenentwicklungszonen, die Förderung preisgünstigen Wohnraums sowie die bedarfsgerechte Nutzung gemeindeeigener Grundstücke, ein separates Parkplatzreglement sowie die Qualitätssicherung beim Bauen.

Welche Rolle spielen die Fokusstudien?

Patrick Wahl: Sechs Fokusgebiete mit bedeutendem Entwicklungspotenzial wurden vertieft untersucht. Diese sind der Ortskern Risch, die Seepromenade Buonas, der Kir-

chenhügel Rotkreuz, das Areal Weber, die Birkenstrasse und Holzhäusern. Die Fokusstudien zeigen konkrete Aufwertungen, Zonierungen, neue Nutzungen sowie ortsbauliche und ökologische Massnahmen auf. Mit dem beantragten Rahmenkredit und den bereits verhandelten Verträgen, die mit Annahme der Ortsplanungsrevision rechtsgültig in Kraft treten, wird sichergestellt, dass die raumplanerischen Möglichkeiten, Ideen und Projekte vorbereitet und initiiert werden können.

Was regelt das neue Parkplatzreglement?

Patrick Wahl: Das Parkplatzreglement regelt eine bedarfs- und ortsgerechte Parkierung. Wir verfolgen eine nachhaltige Mobilität, die im Einklang mit der gemeindlichen Entwicklung und der Funktionalität des Strassennetzes steht. Das Reglement wurde breit gespiegelt, diskutiert und auf die Gegebenheiten der Gemeinde sowie die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst. Für die Arbeits- und Dienstleistungszone resultiert keine Veränderung. Für die Birkenstrasse sind trotz Verdichtung aufgrund der guten ÖV-Anbindung weiterhin die aktuellen Parkplatzzahlen gemäss Arbeits- und Dienstleistungszone zulässig. Zudem besteht eine Bestandsgarantie für bereits bestehende Parkplätze auch im Falle von Um- und Neubauten.

Warum wurde die Festlegung der Gewässerräume ausgeklammert?

Patrick Wahl: Wegen Abhängigkeiten zum Hochwasserschutzprojekt und Einwendungen hat der Gemeinderat im August 2025 entschieden, dieses Thema separat zur Abstimmung zu bringen. Die Festlegung folgt nach Vorliegen des revidierten Hochwasserschutzprojektes. Im Landwirtschaftsgebiet wird der Prozess – insbesondere beim Umgang mit eingedolten Gewässern – weitergeführt. Die Abstimmung findet voraussichtlich im Herbst/Winter 2026 statt.

Abschliessend: Welchen konkreten Mehrwert wird die Ortsplanungsrevision für die Rischerinnen und Rischer schaffen?

Peter Hausherr: Mit der Genehmigung der Ein- und Umzonungen im Sinne der Ortsplanungsrevision können wie bereits erwähnt verschiedene Entwicklungsideen und -anliegen in den Fokusgebieten rechtskräftig umgesetzt werden. Unter anderem

können wir damit zum Beispiel die Seepromenade in Buonas umgestalten, damit ein offener, naturnaher Erholungsraum mit besserem Seezugang und neuen Aufenthaltsqualitäten für die Bevölkerung entsteht. Auf dem Kirchenhügel schaffen wir eine parkähnliche Landschaft mit neuen Wegen und Sitzmöglichkeiten. Im Weiteren kann die Gemeinde mit der geplanten Entwicklung auf dem Areal Weber und der Birkenstrasse Wohnraum, auch im preisgünstigen Segment, schaffen.

INFO

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 6. November 2025,
19.00 Uhr, Saal Dorfmat, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz



Details zur Ortsplanungsrevision finden Sie auf der Website der Gemeinde Risch.

Hinweis zum ausserordentlichen Versand der Abstimmungsunterlagen

Aufgrund des aussergewöhnlichen Umfangs der Unterlagen zur Urnenabstimmung vom **30. November 2025** erhalten die Stimmberechtigten sämtliche Abstimmungsunterlagen (Erläuterungen von Bund, Kanton und Gemeinde mit Beilagen) im Rahmen eines ausserordentlichen Versands per C4-Kuvert. Darin sind die erwähnten Unterlagen, der Stimmrechtsausweis in A4-Format sowie das amtliche graue Rücksendecouvert mit Stimmzettel und grünem Stimmzettelcouvert enthalten. Ebenso wird ein Begleitschreiben mit weiterführenden Erläuterungen zur Stimtabgabe beiliegen.

Bewegung und Begegnung in Rotkreuz

MiniMove und MidnightSports sind zurück. Seit Ende Oktober heisst es in den Rotkreuzer Hallen am Samstagabend und Sonntagnachmittag wieder: Bewegung, Spass und Begegnung für Kinder und Jugendliche.



Jugendliche im Einsatz

Jugendliche Coaches aus der Region gestalten die Anlässe zusammen mit der erwachsenen Projektleitung. Dabei erhalten sie die Chance, Verantwortung zu übernehmen, Neues auszuprobieren und erste Erfahrungen in einer Leitungsfunktion zu sammeln.

Stiftung IdéeSport

Seit 1999 bringt die Stiftung IdéeSport Kinder und Jugendliche in Bewegung – und Menschen miteinander ins Gespräch. Mit ihren Programmen stärkt sie Gesundheit, Selbstvertrauen und Gemeinschaft. Jährlich nutzen rund 170'000 Teilnehmende die Angebote an über 180 Standorten in 21 Kantonen. Möglich machen dies über 330 Projektleitende und 2'700 engagierte jugendliche Coaches, die von IdéeSport ausgebildet und begleitet werden.

Ein gemeinsames Projekt von:

Gemeinde Risch – Bereich Generationen und Gesellschaft und der Stiftung IdéeSport



Endrit Rexhepi | MiniMove – Bewegung und Vernetzung für Familien

An jedem Sonntagnachmittag wird in Rotkreuz die Halle 4 in eine vielfältige Bewegungslandschaft für Vorschulkinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen umgestaltet. Das Angebot ist von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet und kostenlos.



MidnightSports – sportlicher Treffpunkt für Jugendliche

Jeden Samstagabend steht die Sporthalle Waldegg von 20.30 bis 23.00 Uhr allen Oberstufenschülerinnen und -schülern kostenlos zur Verfügung. Das abwechslungsreiche Programm orientiert sich an den Wünschen der Jugendlichen.



Chilbi Rotkreuz im Wetterglück

Nach einer trüben und nassen Woche meinte es der Wettergott gut mit den Rotkreuzerinnen und Rotkreuzern. Die Sonne zeigte sich, es wurde merklich wärmer und das Volk kam an beiden Tagen in grossen Scharen.

RiAn | Als spezielle Neuerung in diesem Jahr zählte der morgendliche Chilbi-Gottesdienst auf dem Dorfmattpplatz. Der Kirchenchor, die Bläsergruppe und Sheena Socha am E-Piano unter der kundigen Leitung von Tim Socha begleiteten die würdige Feier.



Andreas Dönni, Präsident des Vereins RiAn

Die Chilbi ist ja die Feier der Kirchweihe. «Die Kirche Rotkreuz wurde am 25. September 1938 geweiht und diesen Sonntag ist sie mit der Auslagerung auf den Dorfmattpplatz mitten in die Dorfgemeinschaft gekommen», betonte unsere Pastoralraumleiterin und Zelebrantin Michèle Adam.

Mit brassigen Klängen begeisterte die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz am Sonntagnachmittag das zahlreiche Publikum, welches verzückt mitwippte. Eine wunderbare musikalische Überraschung.

Und natürlich gehören zu unserer Chilbi volle Beizli, welche den Besucherinnen und Besuchern ein breites kulinarisches Spektrum anboten, und der Ansturm beim Autoscooter, beim Karussell und bei den zahlreichen Spielmöglichkeiten, welche von verschiedenen Vereinen und Organisationen auf die Beine gestellt wurden. Nicht zu vergessen die kunterbunten Stände. All dies lockte eine grosse Menschenchar mitten in unser Dorf. Es gab für alle ein passendes Angebot. Die Schulkinder zählten ihre «Chilbibatzen» und viele Leute bestätigten uns lächelnd, dass sie sich sehr über die zahlreichen Begegnungen gefreut haben. Das Ziel unserer Chilbi!

Ein grosser Dank gilt auch den fleissigen Mitarbeitenden, welche gut sichtbar in ihren leuchtenden Westen diesen tollen Anlass vorzüglich betreuten.

Alterswohnungen **Griag**

Dr. Jürg Ruf | Seit Februar 2025 konnte bereits eine grosse Anzahl Alterswohnungen vermietet werden. Aktuell sind noch 10 Alterswohnungen frei, alles 2 ½- und 1 ½-Zimmer-Wohnungen.

Die Vermietung ist aktuell per 1. Mai 2026 vorgesehen, mit gestaffeltem Einzug ab Mitte April 2026. Der definitive Bezugstermin wird Mitte November 2025 bekannt gegeben.

Die Vermietungsrichtlinien wurden moderat angepasst: Mindestens eine Mieterin oder ein Mieter muss das AHV-Referenzalter überschritten haben, die zweite Mieterin oder der zweite Mieter muss mindestens 60 Jahre alt sein. Darüber hinaus kann bei der Erstvermietung von den Vermietungsvoraussetzungen nach Art. 4 und 5 der Vermietungsrichtlinien leicht abgewichen werden. Eine Vermietung als Alterswohnung ist jedoch nur an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch möglich.



Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Alterszentrum Dreilinden, 041 790 34 64,
verwaltung@zentrum-dreilinden.ch
www.zentrum-dreilinden.ch

Dr. Jürg Ruf, Verwaltungsratspräsident,
Gemeinde Risch Immobilien AG

Gemeindeversammlung vom 25. November 2025

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2025 werden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zehn Traktanden zur Abstimmung und Kenntnisnahme vorgelegt:

Traktandum 1:

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2025

Traktandum 2:

Budget 2026

Traktandum 3:

Finanzplan 2026–2030

Traktandum 4:

Kreditantrag Nutzungsentwicklung Dreilinden

Traktandum 5:

Teilrevision des Hundereglements

Traktandum 6:

Auslagerung von Ablehnungsverfügungen betreffend Befreiung von der Versicherungspflicht gemäss KVG

Traktandum 7:

Motion Grüne Risch-Rotkreuz und Die Junge Mitte Kanton Zug betreffend Prüfung der Realisierung eines Outdoor Sport- und Freizeitplatzes für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Risch

Traktandum 8:

Interpellation Die Mitte Risch-Rotkreuz betreffend Zustand der Spielplätze

Traktandum 9:

Interpellation Die Mitte Risch-Rotkreuz betreffend Ausweichlösungen während der Umsetzung der künftigen Bauprojekte im Zentrum

Traktandum 10:

Interpellation von Anton Haas betreffend manipulierte Prüfungen und Notengebung an den Sekundarschulen Risch

IM AUGUST 2025

BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Christiane Bunzl,

Dersbachstrasse 6, 6343 Buonas

Erstellung von drei Aluminium-Lamellenpergolen beim Wohnhaus Ass.-Nr. 1350a sowie beim Gästehaus Ass.-Nr. 1351a, GS-Nrn. 1769, 2183, Dersbachstrasse 6 und 8, Buonas

Logus AG,

Lindenmatt 12, 6343 Rotkreuz

Heizungersatz: Installation von Luft-Wasser-Wärmepumpen (ausser aufgestellt) beim Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 424a, GS-Nr. 981, Obere Weidstrasse 2, 4 und 6, Rotkreuz

Ehrungen

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung werden Personen aus der Gemeinde Risch geehrt, die besondere Leistungen erbracht haben.

Nach der Gemeindeversammlung wird den Anwesenden ein Apéro offeriert.

Fotoausstellung: Handwerk des Abschieds



Beatrice Müller | Der **Kirchenraum der reformierten Kirche Rotkreuz** wird für zwei Wochen zu einem Ausstellungsraum – gezeigt werden Fotografien zum Thema «Handwerk des Abschieds». Präsentiert werden Arbeiten, welche die Tätigkeit eines Sargmachers, einer Tonurnenkünstlerin und eines Grabbkünstlers dokumentieren.

Das Thema Sterben bleibt für viele Menschen ein Tabu. Der Austausch über den Tod und das Abschiednehmen werden durch Berührungängste und Unsicherheiten erschwert. Die Ausstellung zielt darauf ab, einen niederschweligen Zugang zu diesen Themen zu schaffen. Durch die Betrachtung der Bilder wird das Thema Sterben und Abschied greifbar. Das kann den Austausch über persönliche Erfahrungen und Überlegungen erleichtern und ermöglicht, auch über die grösseren, existenziellen Fragen des Lebens ins Gespräch zu kommen.

Am **3. November, 17.30 Uhr**, sind Sie herzlich eingeladen zur Vernissage in Anwesenheit der **Fotografin Silvia Trüssel** mit einführenden Worten und Begegnungen und zu einem anschliessenden Apéro riche.

Die Ausstellung ist vom **4. bis zum 14. November 2025** jeweils von **9.00 bis 17.00 Uhr** im **Kirchenraum der reformierten Kirche** zu sehen.



Jahreskonzert Akkordeon Orchester



Corinne Thomann | Am 8. November 2025 bringt das Akkordeon Orchester Risch-Rotkreuz, geleitet von Corinne Thomann, Schwung in den Saal Dorfmat. Während des Jahreskonzerts unter dem Motto **KARUSSELL** können Sie bei Stücken wie «Merry go round of Life», «Strong enough» – einem Medley der Kelly Family – oder «Skyfall» im Takt des Karussells mitdrehen.

Ab 19.00 Uhr wird Ihnen zum Einstieg ein Apéro mit kleinen Snacks offeriert. Um 20.00 Uhr beginnt die Fahrt mit den Schwyzerörgeli- und Akkordeonschülerinnen und -schülern der Musikschule, bevor auch das Akkordeon Orchester selbst in die Tasten greift und zusammen mit Roman von Muralt am Schlagzeug und Toni Deuber am Klavier das Karussell einen Gang höher schaltet.

Nach dem Konzert öffnen wir unsere Kaffeestube im Verensaal, wo wir das Karussell bei einem feinen Stück selbstgebackenem Kuchen langsam ausdrehen lassen.

Also: Steigen Sie mit uns ins Karussell ein und geniessen Sie die schwungvolle Fahrt. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Bis am 8. November 2025 – wir freuen uns auf Sie!

Geisslechlöpfen 2025

Regina Arnold | Das «Geisslechlöpfen» ist ein schöner, lebendiger und traditioneller Brauch unserer Region, welcher in der Vorweihnachtszeit gepflegt wird.

Der Brauch stammt aus der vorchristlichen Zeit und hatte, gemäss Legende, das Ziel, böse Geister und Dämonen mit dem Peitschenknall zu vertreiben.

Da das Ruhebedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner ein wichtiger Faktor ist, gilt es, die Auflagen der Gemeinde betreffend Lärm zu respektieren.

Die Gemeinde Risch und die Klausengesellschaft Rotkreuz ersuchen die Geisslechlöpfer, die Mittagsruhe von 12.00–13.00 Uhr und die Nachtruhe von 22.00–7.00 Uhr einzuhalten. An Sonn- und Feiertagen ist das Chlöpfen verboten. In der Dämmerung empfehlen wir gut sichtbare Kleidung mit Reflektoren. Es darf nur auf wenig befahrenen Strassen und Plätzen geübt werden.

Die Geisslechlöpfer werden gebeten, Rücksicht auf die Anwohnerinnen und Anwohner zu nehmen und deshalb die Orte, an denen das Geisslechlöpfen ausgeübt wird, sporadisch zu wechseln und hin und wieder eine Pause einzulegen. Orte, an denen besondere Ruhebedürfnisse gelten, wie bei Altersinstitutionen und in der Nähe des Friedhofs, sollten gemieden werden.

Wir freuen uns über die Durchführung dieses Brauchtums und danken allen Beteiligten für ihre Rücksichtnahme.

Konzert «Music in Autumn»



Philipp Suter/Timothy Socha | Am **Sonntag, 23. November 2025**, 17.00 Uhr, findet in der katholischen Kirche Rotkreuz das 8. Konzert der Reihe «Music in Autumn» statt. Das GAIA-Kammerorchester führt Werke von Georg Friedrich Händel, Ludwig van Beethoven, Gioacchino Rossini, Gustav Mahler, Claude Debussy und Jean Sibelius auf. Wir feiern unser achtetes Jahr mit Werken für volles Sinfonieorchester.

Die Konzertbesucherinnen und -besucher können eine Stunde lang schöne Werke vom Barock bis zum Impressionismus geniessen.

Timothy Socha dirigiert das aus professionellen Musikerinnen und Musikern bestehende GAIA-Kammerorchester.

Das Programm kann dem gemeindlichen Veranstaltungskalender unter www.rischrotkreuz.ch entnommen werden. Der Eintritt ist frei, es steht eine Kollekte bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jahreskonzert Musikverein Rotkreuz: «Helden – Legenden – Evergreens»

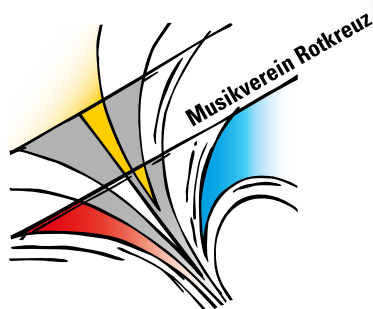
Stefan Herzig | Nachdem wir im letzten Jahr mit dem für uns neuen Format einer Matinée das Jahr abgeschlossen haben, kehren wir in diesem Jahr mit einem herkömmlichen Jahreskonzert zurück. In zwei Vorstellungen bringen wir Helden, Legenden und Evergreens zu Ihnen: Blasmusik für Jung und Alt, die man kennt und die gefällt.

Im Vorfeld der Samstags-Vorstellung gibt es ausserdem die Möglichkeit, ein feines Nachtessen zu geniessen (nur mit Voranmeldung). Mehr Infos sowie Anmelde-möglichkeit finden Sie online auf www.musikvereinrotkreuz.ch

Wir freuen uns schon jetzt auf ein schönes Jahreskonzert 2025 mit Ihnen!

Samstag, 15. November 2025
um 19.30 Uhr im Saal Dorfmat, Rotkreuz

Sonntag, 16. November 2025
um 15.00 Uhr im Saal Dorfmat, Rotkreuz



Der knallrote Spielzeug-Knorrli in der historischen Sammlung der Gemeinde Risch

Geschaffen 1948 als Werbeträger für die Nahrungsmittelfabrik Knorr in Thayngen SH, bleibt der knorrige Wicht mit dem fröhlichen Teller Gesicht bis heute eine der bekanntesten Werbefiguren schweizweit und sorgt auch in unserer historischen Sammlung für gute Laune.



Doris Wismer und Alex Claude | Sie lächelt zufrieden vor sich hin: Knorrli, die nur 10 cm grosse rote Werbefigur mit der Zipfelmütze und dem lachenden Gesicht, fristet ihr Dasein in unserer historischen Sammlung. Sie steckt in einem Karton, zusammen mit dem Holzstängelchen. Wenn man die Figur zusammensetzt, entsteht ein turnendes Spielzeug, bei dem sich Arme und Beine bewegen lassen. Um Knorrli turnen lassen zu können, gibt es eine Anleitung auf dem separaten Karton in drei Sprachen.

1947 erteilt Knorr-Direktor Weilenmann dem bekannten Tessiner Grafiker Hans Tomamichel (1899–1984) aus dem Walsertal den Auftrag, eine Werbefigur zu entwerfen. Ihm gelingt ein genialer Wurf. Er gestaltet eine knallrote Figur in Anlehnung an die freundlichen Wichtelmännchen in den Alpensagen. «Den Knorrli hatte ich rot gemacht. Ich machte ihm einen runden Kopf – wie bei einem Suppenteller. Stellte zwei Augen und eine Nase hinein und eine flatternde Zipfelkappe», erklärt Tomamichel das unverwechselbare und bis heute typische Aussehen.

Ab 1948 ist Knorrli zunächst in Inseraten oder auf Suppenpackungen aufgedruckt zu finden. Zu grosser Beliebtheit kommt er aber vor allem durch die «Haferflöckli», denen er als Überraschung für die Kinder als Spielfigur beigelegt wird.

Historie

Gegründet 1838 von Carl Heinrich Knorr als Spezialewarengeschäft in Heilbronn in Deutschland, eröffnet die Firma 1907 eine Vertriebsstelle in Thayngen SH, die den Schweizer Markt mit Mehl- und Suppenmischungen beliefert. Schon bald wird eine eigene Fabrikation aufgebaut und 1922 die Knorr-Nahrungsmittel AG als Schweizer Tochtergesellschaft gegründet. Ein starker Aufschwung erfolgt nach dem 2. Weltkrieg. Nebst der bereits bekannten Suppenwurst oder dem Bouillon-Würfel kommen im Nachgang neue, bis heute beliebte Produkte wie Aromat Streuwürze auf den Markt. 2000 wird der Unilever-Konzern Besitzer der Firma, die Marke «Knorr» bleibt aber erhalten und behauptet sich bis heute erfolgreich auf dem Markt.

Kommen Sie also vorbei um ein Stück Werbegeschichte live zu erleben. Knorrli freut sich auf Bewegung.



Räbeliechtliumzug 2025

Matthias Kieffer | Seit drei Jahren hat sich der Räbeliechtliumzug dank einem kleinen OK in Rotkreuz wieder etabliert. Er findet dieses Jahr am **Donnerstag, 20. November 2025**, statt. Der Umzug startet um 18.30 Uhr beim Fussballplatz im Lindemattquartier und kommt circa um 19.00 Uhr

beim Schulhausplatz an. Es laufen die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Primarklassen der Schule Rotkreuz mit und werden von Fackelträgerinnen und -trägern der 3. Klasse und Musizierenden aus der Musikschule, dem Musikverein und der Musikgesellschaft begleitet.

Das OK freut sich auf viele begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Route.

Detaillierte Route



Bürgernahe Polizei – Ihr Ortspolizist

Mit der bürgernahen Polizei beziehungsweise den Ortspolizisten bringt der Kanton Zug den «Dorfpolizisten» zurück: vertraut, sichtbar und immer in der Nähe. Der Ortspolizist ist die direkte Ansprechperson in der Gemeinde.

Er kennt die Menschen, die Quartiere und die besonderen Eigenheiten vor Ort. Dadurch entsteht eine Polizei, die nicht nur präsent ist, sondern auch Vertrauen schafft und Beziehungen pflegt.

Patric Stalder (47) ist Ortspolizist in der Gemeinde Risch. Als Projektleiter Bürgernahe Polizei ist er die direkte Ansprechperson für Bevölkerung, Politik und Behörden.

KONTAKT

patric.stalder@zg.ch
041 595 43 31



PERSONAL-INFO



Eintritte

Urs Zimmermann (1), wohnhaft in Rotkreuz, wird ab 1. November 2025 als Leiter Fachbereich Feuerwehr (80%-Pensum) in der Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit tätig sein.

Karin Inderbitzin (2), wohnhaft in Zug, wird ab 1. November 2025 als Sozialarbeiterin (80%-Pensum) in der Abteilung Soziales/Gesundheit tätig sein.

Beat Enderlin (3), wohnhaft in Meierskappel, wird ab 1. Dezember 2025 als Bereichsleiter Kommunikation & Führungsunterstützung und Gemeindeschreiber-Stv. (100%-Pensum) in der Stabstelle Präsidiales tätig sein.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Neue Ludothek- Leitung



Fabienne Gross | Mein Name ist Fabienne Gross und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Leiterin der Ludothek Risch Rotkreuz vorzustellen. Als Mutter von zwei Kindern ist Spielen ein grosser Bestandteil in meinem Alltag. Spielen ist zentral in der Entwicklung der Kinder.

Ich bringe eine grosse Leidenschaft für Gesellschaftsspiele mit und freue mich darauf, gemeinsam mit meinem Team unser Angebot weiterzuentwickeln – mit spannenden Spielen, tollen Veranstaltungen

und einem offenen Ohr für Ihre Wünsche und Anregungen.

Ich freue mich, die kleinen wie auch die grossen Kundinnen und Kunden in der Ludothek begrüßen zu dürfen und ihnen spannende Spiele vorzustellen sowie schöne Erlebnisse zu ermöglichen. Ich möchte diesen Ort gemeinsam mit Ihnen lebendig gestalten.

Kommen Sie vorbei, entdecken Sie unser Sortiment und lassen Sie uns gemeinsam spielen.

Stein um Stein

Richtung Spitze

Corrie Hürlimann hat Curling im Blut. Die 27-Jährige wohnt in Rotkreuz, ist Teil einer sportverrückten Familie und stand schon im zarten Alter von acht Jahren auf dem Eis. Jahre später gehört sie zur Schweizer Elite und vertritt als Schweizermeisterin mit ihrem Team das Land an den Europameisterschaften 2025 in Finnland.



Das Team Hürlimann (v. l.): Corrie Hürlimann, Marina Loertscher, Stefanie Berset, Celine Schwizgebel

Stephan Thalmann | Corrie Hürlimann, können Sie sich noch an Ihren ersten Stein erinnern?

Ganz ehrlich: nein. Aber ich gehe stark davon aus, dass es ein klassischer Hogger war – also ein Stein, der es gar nicht erst ins Spielfeld geschafft hat.

Was braucht es, um diesen Sport erfolgreich zu gestalten?

Im Curling müssen viele Dinge zusammenpassen: Teamwork, Präzision, mentale Stärke, körperliche Fitness und eine klare Strategie. Ebenso entscheidend ist die Unterstützung von Familie, Freunden und Sponsoren: Ohne diese wäre es kaum möglich, über Jahre hinweg auf hohem Niveau zu spielen.

Was macht Curling für Sie so anziehend?

Mich begeistert das Zusammenspiel vieler Elemente: die enge Zusammenarbeit im Team, die technische Präzision jedes einzelnen Steins, die taktische Raffinesse und die mentale Herausforderung, auch in entscheidenden Momenten kühlen Kopf zu bewahren. Curling vereint all das und genau diese Mischung macht den Sport für

mich einzigartig. Und dann gibt es noch dieses einzigartige Gefühl, wenn ein einziger Stein ein ganzes Spiel entscheiden kann. Adrenalin, Druck und Nervosität kommen in diesem Moment zusammen.

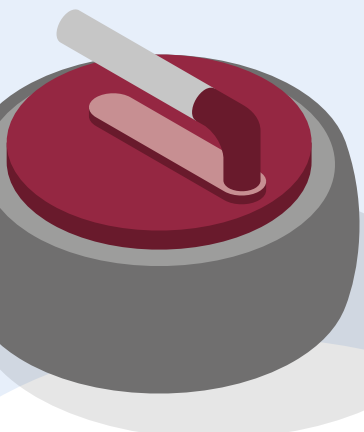
Sie nehmen mit Ihrem Team an den Europameisterschaften im hohen Norden teil. Nehmen Sie uns mit in Ihre Gefühlswelt. Was erwarten Sie, welches sind Ihre Ziele und worauf freuen Sie sich besonders?

Ich erwarte wenig Tageslicht, dafür umso mehr unvergessliche Momente. Es erfüllt mich mit Stolz, die Schweiz auf internationaler Bühne vertreten zu dürfen. Natürlich spüre ich auch eine gewisse Nervosität, aber in erster Linie freue ich mich darauf, diese Erfahrung zu genießen.

Unser Ziel als Team ist es, in dieser Woche unser bestes Curling aufs Eis zu bringen. Natürlich möchte man als Sportlerin jedes Spiel gewinnen, doch wir wissen auch, dass es unser erster internationaler Auftritt auf Elite-Niveau ist. Wir treffen auf Mannschaften, die bereits zahlreiche Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und sogar Olympische Spiele bestritten haben – das ist eine enorme Herausforderung, aber auch eine grosse Chance.

Für unser Team hat die Qualifikation der Schweiz für die Weltmeisterschaften oberste Priorität – dafür braucht es einen Platz in den Top 7. Diesen Platz möchten wir dann an den Schweizermeisterschaften im Februar für uns gewinnen, um die Schweiz auch an der WM vertreten zu dürfen.

Corrie Hürlimann, besten Dank und wir drücken die Daumen für eine erfolgreiche Europameisterschaft.



Der St. Nikolaus kommt nach Hause



Urs Egloff | Der Besuch von St. Nikolaus bei den Familien ist ein schöner Brauch, der Eltern und Kinder auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen soll.

Kosten: Spende nach eigenem Ermessen.

Kontakt: Urs Egloff, Tel. 079 334 83 21, urs.egloff@datazug.ch

An folgenden Daten kommt der St. Nikolaus gerne zu Ihnen nach Hause:

Sonntag, 30. November 2025, Montag, 1., Dienstag, 2., Mittwoch, 3., Donnerstag, 4., Freitag, 5. und Samstag, 6. Dezember 2025
in der Zeit von 17.30–20.30 Uhr.

Familiengottesdienst mit Samichlaus-Auszug

1. Adventssonntag, **30. November 2025**, 10.15 Uhr, Pfarrkirche Rotkreuz

Anmeldeformulare sind bei folgenden Stellen aufgelegt:

Katholische Kirchen Rotkreuz und Risch, reformierte Kirche Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, Drogerie Moll, benu-Apotheke und Raiffeisenbank

Anmeldung bis 12. November 2025

Anmeldeformular im Pfarramt Rotkreuz, Kirchweg 5, abgeben oder Sie melden sich online unter folgender Adresse an:

www.pastoralraum-zugersee.ch/samichlaus/

Auf Ihre Anmeldung freuen sich der Samichlaus und seine Helfer der Pfarreien Rotkreuz und Risch.

Wald-Samichlaus

Klausengruppe Risch Rotkreuz | Auch in diesem Jahr findet der Samichlaus den Weg in den Sijentalwald. Der Anklang im letzten Jahr beim «Samichlaus im Wald» war so gross, dass wir uns für eine weitere Auflage entschieden haben. Im stimmig dekorierten Wald, in einer schönen Waldhütte mit Lagerfeuer, können die Kinder den Samichlaus erleben.

Wann: vom 1. bis 8. Dezember 2025

Wo: Sijentalwald bei der Hütte mit der Feuerstelle «Schweizer Familie»

Anmeldung: Die Anmeldungen für Interessierte liegen in der Drogerie Schilliger und der Arkadenhof-Apotheke Rotkreuz ab Montag, 10. November 2025, auf. Auch unter **www.samichlaus-risch-rotkreuz.ch** kann eine Anmeldung erfolgen. Jede Familie wird einzeln zum Samichlaus durchgelassen.



Der TSV 2001 deckt in Rotkreuz alle Wünsche ab

Der TSV 2001 zählt mit seinen 700 Mitgliedern zu den grössten Vereinen im ganzen Kanton und bietet für jede und jeden etwas. Die Leiterin der Geschäftsstelle, Seraina Fuchs, erklärt im Gespräch, wie es gelingt, einen derart grossen «Laden» beisammenzuhalten und weshalb das kommende Jahr ein ganz spezielles werden soll.

Markus Thalmann | Der TSV 2001 gehört mit rund 700 Mitgliedern zu den grössten Vereinen im Kanton Zug. Wie gelingt es euch immer wieder, genügend Leiterinnen und Leiter sowie Vorstandsmitglieder für so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu finden?

Es ist tatsächlich schwieriger geworden und mit enormem Zeitaufwand verbunden, all die Leitenden zu finden. Letztes Jahr mussten wir im Kinderturnen eine Gruppe schliessen, weil wir niemanden fanden. All die enttäuschten Kids wieder auf die Warteliste zu setzen, tat uns enorm weh. In diesem Jahr gelang es uns wieder, ganz viele Eltern und Freunde zu motivieren, eine Leitungsfunktion zu übernehmen.

Vom krabbelnden Muki-Kind bis zur pensionierten Seniorin, vom Spass suchenden Breiten- bis zum ambitionierten Spitzensportler: Der TSV 2001 deckt in Rotkreuz fast alle Wünsche ab. Wie bringt ihr das alles unter einen Hut?

Vor der Umstrukturierung besass jede einzelne Riege einen eigenen Vorstand. Weil wir nicht mehr genügend Vorstandsmitglieder für all die Ressorts fanden, formten wir vor zwei Jahren einen grossen Gesamt-Verein. Seither arbeiten wir viel stärker über die Abteilungen hinaus zusammen und helfen uns gegenseitig. Dadurch ist der Zusammenhalt im Gesamtverein deutlich gewachsen.

Spürt ihr im TSV 2001 die gesellschaftlichen Veränderungen auch? Kommen die heutigen Jugendlichen, die ihre Freizeit oftmals spontan gestalten, so zuverlässig in die Trainings wie früher?

Im Geräte- und Kinderturnen erscheinen die Kinder immer motiviert und regelmässig. Bei den Erwachsenen fehlt mir die Übersicht, um diese Frage zu beantworten.

Gibt es im TSV 2001 auch Unikate, die dem Verein jahrzehntelang treu bleiben?

Ja, klar! Das sind die Stützen, die guten Seelen des Vereins, die ihn über Jahrzehnte tragen. In allen Abteilungen gibt es einige davon.

Welchen aktuellen Herausforderungen muss sich eine derart grosse Organisation wie der TSV 2001 stellen?

Im Februar 2026 hören unsere Co-Präsidentinnen, Stefanie Nietlispach und Nike Panitsas Rüeger, auf. Wir suchen deshalb ein neues Präsidium für den Gesamtverein. Das wird nicht einfach.

Wie finanziert sich so ein Riesenverein? Ist es immer möglich, genügend Geld zu generieren?

Hauptsächlich finanzieren wir uns über die Mitgliederbeiträge, dazu kommen noch einzelne Sponsorenbeiträge. Vor zwei Jahren führten wir ein Helfer-Tool ein: Jedes Vereinsmitglied muss einmal im Jahr an einem Anlass mitarbeiten oder sonst zusätzliche 50 Franken zahlen.

Der TSV 2001 feiert im kommenden Jahr sein 25-jähriges Vereinsjubiläum. Was habt ihr dazu geplant?

Am 12. September 2026 sollen es sich all unsere Vereinsmitglieder gut gehen lassen. Das OK mit Stephanie Wigger, Priska Hüßler und mir steckt voll in der Planung für diesen hoffentlich tollen Tag!



Seraina Fuchs übernahm vor zwei Jahren im Rahmen der Vereinsumstrukturierung die Geschäftsstelle des TSV 2001 in einem 20%-Pensum. Sie leitet zusätzlich eine Kinderturn-Gruppe.

TSV 2001
ROTKREUZ

Leseshow mit Marcel Huwyler aus «Heilige Streiche, Weihnachten in Müntschesberg»



Eva Riechsteiner | Marcel Huwyler ist ein erfolgreicher Schweizer Schriftsteller und ehemaliger Journalist. Bekannt wurde er durch seine ungewöhnlichen Kriminalromane, die sich durch schwarzen Humor, originelle Figuren und pointierten Stil auszeichnen.

2019 veröffentlichte er den ersten Band seiner äusserst beliebten Krimireihe um Frau Morgenstern, eine pensionierte Lehrerin mit einem Doppelleben als Auftragsmörderin. Inzwischen erschien im September 2025 mit «Frau Morgenstern und die Offenbarung» bereits der siebte Streich der ungewöhnlich komischen und unkonventionellen Figur.

Auch Eliza Roth-Schild, eine verarmte Lebefrau und Wirtschaftsspionin, begeistert als Hauptfigur seiner zweiten Krimi-Reihe «Eliza Roth-Schild» mit Witz, Stil und Cleverness.

Frau Roth-Schilds Chauffeur, der schrullige Taxifahrer Wälti, hat sich 2025 selbstständig gemacht und ermittelt in «Der Herr Wälti» als Hauptfigur seiner eigenen Krimi-Serie.

Daneben hat Marcel Huwyler vier Sammlungen von Kurzgeschichten geschrieben.

Huwyler's Sprache ist lebendig, pointiert und oft augenzwinkernd. Seine Bücher verbinden Spannung mit Satire und Tiefgang und machen ihn zu einem der beliebtesten Erzähler der aktuellen Schweizer Literaturszene.

Auf der Bühne ist er ein gefragter Gast: Eine Lesung gleicht einem kleinen Bühnenprogramm – ein verschmitzt humorvolles Erlebnis der Extraklasse mit Charme und schauspielerischem Talent.

«Heilige Streiche – eine Leseshow»

Donnerstag, 20. November 2025, 18.30 Uhr

In der Bibliothek Rotkreuz erzählt Marcel Huwyler aus dem 2022 erschienenen Band **«Heilige Streiche, Weihnachten in Müntschesberg»**.

Wer Besinnliches erwartet, wird eines Besseren belehrt: Die Müntschesberger Kurzgeschichten sind voller Scurrilität, Schalk und Humor, Geschichten, die zu Herzen gehen:

Zur Adventszeit geschehen hier immer besonders kuriose und turbulente Dinge. Mal liegt das ganze Dorf im Streit und wird erst durch ein veritables Wunder geheilt, mal verzaubert ein magischer Adventskalender die Leute. Ausgerechnet ein Inferno rettet ein neugeborenes Christkind, ein süßes Küsschen wird zum Riesengeschenk und heilige Bauchschmerzen plagen die Dorfjugend. Eine sture Kläuslin will unbedingt Sankt Nikolaus werden, der Dorftröttel erbt Millionen und schliesslich feiert Müntschesberg mitten im heissesten Sommer Weihnachten samt Schaumschnee, Zimt- und Grillwürsten mit Lebkuchenaroma. Bescherung garantiert!

Anschliessend Bücherverkauf und Signierstunde.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER

Reise ins Geschichtenland unter dem Märchenbaldachin

Geschichten für Vorschulkinder ohne Begleitperson, welche circa 25 Minuten zuhören können.

- **Mittwoch, 5. November 2025, 16.00 Uhr**
mit Judith Wismer, Bibliothek Rotkreuz
- **Mittwoch, 12. November 2025, 16.00 Uhr**
mit Yvonne Kurmann, Bibliothek Rotkreuz

Buchstart mit Simone König Hauenstein, Leseanimatorin SIKJM

Buchstart ist ein Projekt, welches sich für die sprachliche Entwicklung von Babies und Kleinkindern einsetzt. Mit Versen und Singspielen entdecken wir zusammen ein Bilderbuch.

Für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren mit Begleitperson.

- **Samstag, 8. November 2025, 10.30 Uhr**
Bibliothek Rotkreuz
- **Samstag, 29. November 2025, 10.30 Uhr**
Bibliothek Rotkreuz

Weltklasse in Holzhäusern

Mitte September fand das hochkarätig besetzte Swiss Ladies Open im Golfpark Holzhäusern statt. Medial genoss das Golfturnier grosse Aufmerksamkeit und rückte mittels TV-Bilder in 80 Länder auch die Gemeinde und die nähere Umgebung ins Rampenlicht. Der Turnierdirektor Daniel Schaltegger blickt zurück.



Viel Volk am Green – das Turnier begeistert.

Stephan Thalmann | Daniel Schaltegger, welches Fazit ziehen Sie als Turnierdirektor des Events?

Das nasse Wetter zu Beginn der Turnierwoche hat vor allem unser Greenkeeping-Team vor grosse Herausforderungen gestellt. In der zweiten Hälfte mit den offiziellen Turniertagen konnten wir dann aber von trockenem Wetter und damit guten Spielbedingungen profitieren. Hinzu kamen die starken Leistungen der Schweizer Golferinnen. Diese Kombination hat das Zuschauerinteresse sehr stark gefördert; wir hatten noch nie so viele Fans auf der Anlage.

Was war Ihr persönliches Highlight?

Das waren die rund 220 freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sie sind das Rückgrat dieses Events und machen die Durchführung des wichtigsten Profi-Golfturniers in der gesamten Schweiz erst möglich. Über 90 % dieser Helferinnen und Helfer kommen aus der direkten Umgebung und die meisten gehören dem örtlichen Golfclub Ennetsee an. Ihr treues Engagement auf Kosten der eigenen Freizeit ist schlicht phänomenal und bewundernswert! Herzlichen Dank dafür auch an dieser Stelle.

Der Golfplatz liegt auf unserem Gemeindegebiet. Inwiefern ist der Grossanlass auch ein Ereignis, von dem die Bevölkerung, die Gemeinde und eventuell lokale Betriebe profitieren können?

Im Gegensatz zu vielen anderen internationalen Sport-Grossevents ist der Eintritt zum VP Bank Swiss Ladies Open traditionell kostenlos und wird von der Veranstalterin des Turniers offeriert. Natürlich kann das sportliche Geschehen auch live am TV in der eigenen Stube mitverfolgt werden. Als Event-Ort zeigt sich die Gemeinde Risch mitten in der einzigartigen Landschaft zwischen Zugersee und Rigi zudem von ihrer besten Seite. Diese unverkennbaren Bilder werden dank der dreitägigen TV-Produktion, an der 60 Personen arbeiten, in viele Länder rund um den Globus gesendet. Ein weiteres Anliegen ist es, Golf auch im Schulsport der Gemeinde stärker zu thematisieren. Da bleiben wir am Ball.

Daniel Schaltegger, besten Dank für das Gespräch.